

# Build!

**Jetzt Immobilienbestände  
und Baukosten wirtschaftlich  
und effizient steuern!**

**Neu:** Die Softwarelösung für  
Kommunen, Investoren,  
Projektentwickler und Bauträger

Baukostencontrolling



Immobilien-Portfoliomanagement



**wiko**<sup>®</sup>

wirtschaftliches Planen,  
wirtschaftliches Bauen

# Höhere Rentabilität und Entscheidungssicherheit bei Investitions- und Bauprojekten sowie beim Management von Immobilienbeständen

## Für die richtigen Entscheidungen: Immobilien-Portfolio- management mit wiko

Immobilien binden langfristig Mittel, verursachen Aufwendungen und schaffen Erträge. Die Rentabilität wird durch die richtigen Investitions- und Nutzungsentscheidungen sehr früh beeinflusst. Das wiko Immobilien-Portfoliomanagement unterstützt diese strategischen Entscheidungen. Als eigenständiges Controllinginstrument setzt es kein operatives Bewirtschaftungs- oder Facility Management-System voraus.

- für Kommunen
- für Investoren
- für Bauträger



**wiko ist die Software-Lösung für Immobilien-Portfoliomanagement sowie effizientes Investitions- und Baukostencontrolling. wiko ergänzt die technische Kostenplanung und ermöglicht die strategische und wirtschaftliche Steuerung von Vermögenswerten über deren gesamten Lebenszyklus – für Kommunen, Investoren, Projektentwickler und Bauträger.**

### **Die Kosten im Griff: Investitions- und Baukostencontrolling mit wiko**

wiko steuert die Baukosten aus Sicht des Bauherrn und auf Grundlage des Vertragsmanagements. Es ist ein Controllinginstrument, welches wichtige Entscheidungsparameter aktuell liefert. Die Mittelverwendung wird stets der Mittelplanung gegenübergestellt. Kostenprognosen, mehrdimensionale Kostennachweise und Wirtschaftlichkeitsanalysen werden auf Grundlage der Verträge und der Baubuchhaltung ausgewiesen.

- **für Kommunen**
- **für Investoren**
- **für Projektentwickler**
- **für Bauträger**



# Immobilienbestände optimieren: Effizientes Immobilien-Portfoliomanagement mit wiko

**Die Fragen: Wie die Immobilien sinnvoll nutzen? Wie am besten verwerten?  
Wo am effektivsten investieren?**

**Die Antwort auf alle Fragen: wiko Immobilien-Portfoliomanagement**

## wiko Immobilien-Portfoliomanagement für Entscheider

Das wiko Immobilien-Portfoliomanagement wendet sich als Controllinglösung direkt an die Entscheider. Es wurde bewusst nicht als Bestandteil einer umfassenden und sehr detaillierten Immobilien- oder Bewirtschaftungslösung realisiert. Entscheider müssen anhand der wesentlichen Rahmenbedingungen die Weichen bereits viel früher stellen und können nicht warten, bis aus den operativen Systemen alle Detaildaten zur Verfügung stehen. Allgemeine Portfoliomanagementlösungen können nur sehr abstrakt und mit erheblichem Implementierungsaufwand für die Verwaltung eines Liegenschaftsbestandes eingerichtet werden. Das wiko Immobilien-Portfoliomanagement ist fachlich genau auf diese Aufgabenstellung zugeschnitten. Mit wenigen Parametern werden erste Entscheidungen unterstützt, die fachliche Tiefe kann jedoch schrittweise und bedarfsgerecht erweitert werden. Die Datenbankarchitektur von wiko erlaubt selbstverständlich auch die Integration von Schnittstellen zur Übernahme von Bestands- und Bewegungsdaten aus operativen Systemen.

## Abbildung der Entscheidungsparameter

Im Kern konzentrieren sich alle Entscheidungen auf zwei Zielsetzungen: Die Investitionsmittel müssen gelenkt und der Nutzen bzw. Ertrag der Immobilien optimiert werden. Die Investitionen können sich sowohl auf den Bau oder Erwerb von Immobilien, wie auch auf Maßnahmen zur Wertsteigerung, Erhaltung, Instandsetzung oder der wirtschaftlichen Nutzung beziehen. Jede Investition beeinflusst in der Regel Kosten und Nutzen bzw. Ertrag der Liegenschaft. Somit werden als wesentliche Entscheidungsparameter die Immobilienobjekte mit ihren Flächenanteilen und Nutzungen sowie die möglichen

### wiko Portfoliomanagement im Überblick:

Das Immobilienportfoliomanagement bildet alle Liegenschaften mit der derzeitigen Nutzung ab und unterstützt Szenarien, welche Nutzungsänderungen zu welchen Investitionen bzw. Erträgen und langfristigen Änderungen der Wirtschaftlichkeit führen.



Investitionsmaßnahmen mit ihren Auswirkungen auf die Flächenanteile abgebildet. Dadurch werden auch die Nutzungseffekte, Erträge sowie die langfristigen Erlöse und Kosten sichtbar.

## Zusammenstellung eines Programms

Im wiko Immobilien-Portfoliomanagement können nun beliebige Szenarien für Investitions- und Nutzungsprogramme zusammengestellt werden. Innerhalb eines Programms wird der Immobilienbedarf wie auch die Verwertung von Immobilienvermögen abgebildet. Für jeden Bedarf können die infrage kommenden Objekte Maßnahmen zugeordnet werden, welche als Voraussetzung für die gewünschte Nutzung erforderlich sind. Auch der Verwertungsseite können Objekte und Maßnahmen zugeordnet werden. Konkurrierende Zuordnungen sind dabei ausgeschlossen. Die Auswirkungen auf Investitionsvolumen, Verkaufserlöse, Nutzflächen und den langfristigen Cash Flow werden den im Programm hinterlegten Zielgrößen gegenübergestellt. Unterschiedliche Szenarien werden transparent und untermauern eine fundierte und nachhaltige Entscheidung.

## Beispiel: Optimierung eines kommunalen Immobilienbestands

Dieser erfüllt in der Regel drei Aufgaben:

- Bereitstellung des Bedarfs an Nutzflächen für die Kommunale Verwaltung
- Bereitstellung des Bedarfs an Nutzflächen für Dienstleistungen, Kultur, Bildung und soziale Aufgaben
- Versorgung von Bürgern mit Wohnraum

Hierfür sind erhebliche Finanzmittel in Vermögenswerten gebunden. Der Haushalt wird zusätzlich mit Aufwendungen für Instandhaltung und Bewirtschaftung belastet. Dagegen stehen der Nutzungsbedarf und gegebenenfalls auch Mieterträge. Mit wiko Immobilien-Portfoliomanagement können nun Nutzungsszenarien erstellt werden, die Auskunft über Investitionen, Erlöse und dauerhafte Haushaltsbelastungen geben, in Relation zu Veränderungen im Immobilienbestand und der Immobiliennutzung.

## Der Nutzen für Investoren, Bauträger und Projektentwickler

Der Immobilienmarkt befindet sich in einem starken Umbruch. Signifikante Wertsteigerungen sind nur noch bei hochwertigen Immobilien in besten Lagen zu erwarten. Zur Sicherung der Renditen ist eine sorgfältige Auswahl der Investitionen vorzunehmen. Hier greift das wiko Immobilien-Portfoliomanagement, indem komplexe Entscheidungsparameter hinterlegt und verschiedene Investitionsszenarien, Maßnahmen und Nutzungsszenarien abgebildet werden können. Die Auswirkungen auf die Verwertung wie auch auf die Vermietung von Liegenschaften werden transparent. Wurden die Entscheidungen für Investitionen und Maßnahmen getroffen, kann für diese nahtlos das wiko Baukostencontrolling zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Durchführung eingesetzt werden.

## Weitere Zielgruppen

Das wiko Immobilien-Portfoliomanagement bietet auch allen anderen Liegenschaftsbesitzern wie Industriebetrieben, Energieversorgern, Logistikunternehmen, der Finanzwirtschaft, Dienstleistungsunternehmen usw. ein wirkungsvolles Instrument, die Investitionen und den Nutzen der Liegenschaften kurz-, mittel- und langfristig zu optimieren. Durch die konsequente Auslegung als Controllinginstrument ist eine fachliche Unterstützung durch eine Bauabteilung nicht zwingend notwendig. Dennoch kann der Detaillierungsgrad so erweitert werden, dass auch der Einsatz innerhalb einer Fachabteilung empfehlenswert ist. <

## Wirtschaftliche Entscheidungsparameter zum Immobilien-Portfolio

Parameter	Gebäude A	Gebäude B	Gebäude C	Gebäude D
Verkehrswert	2.760.000	2.090.000	2.275.000	2.925.000
Investitionsbedarf				
• Bei Nutzung als Schule	1.000.000	1.300.000	1.200.000	950.000
• Bei Nutzung als Rathaus	1.200.000	750.000	900.000	1.100.000
• Bei Nutzung als Verkehrsamt	800.000	900.000	1.000.000	800.000
Bewirtschaftung und Instandhaltung 10 Jahre				
• Bei Nutzung als Schule	1.656.000	1.672.000	1.433.250	1.521.000
• Bei Nutzung als Rathaus	1.104.000	1.107.700	1.069.250	1.023.750
• Bei Nutzung als Verkehrsamt	1.518.000	1.421.200	1.569.750	1.316.250

### Nutzungsszenario A

Das Nutzungsszenario A stellt die bisherigen Planungen dar, nämlich das Rathaus und das Verkehrsamt repräsentativer zu halten und die Schule in Gebäude D zu verlagern. Ein Investitionsbedarf besteht bei allen drei Liegenschaften. Die Liegenschaft C, die bisherige Schule, soll veräußert werden. Bei diesem Szenario entsteht ein sofortiger Investitionsbedarf von 775.000 € und die Belastung der Haushaltskasse in den nächsten 10 Jahren beträgt in Summe 4.821.200 €.

Nutzungsszenario A	Gebäude A	Gebäude B	Gebäude C	Gebäude D	Ergebnis
Nutzung als	Rathaus	Verkehrsamt		Schule	
Veräußerungserlös bei Verkauf	0	0	2.275.000	0	<b>2.275.000</b>
Investitionsbedarf	1.200.000	900.000	0	950.000	<b>3.050.000</b>
Deckung des Investitionsbedarfs					<b>-775.000</b>
Bewirtschaftung und Instandhaltung 10 Jahre	1.104.000	1.421.200	0	1.521.000	<b>4.046.200</b>
Summe Haushaltsbelastung 10 Jahre	2.304.000	2.321.200	-2.275.000	2.471.000	<b>4.821.200</b>

### Nutzungsszenario B

Dieses geht von der Überlegung aus, die Liegenschaften für das Rathaus und die Schule einfach zu tauschen. Hieraus ergäbe sich ein Investitionsüberschuss von 125.000 € und die Belastung der Haushaltskasse würde sich um 800.000 € in Summe reduzieren.

Nutzungsszenario B	Gebäude A	Gebäude B	Gebäude C	Gebäude D	Ergebnis
Nutzung als	Schule	Verkehrsamt	Rathaus		
Veräußerungserlös bei Verkauf	0	0	0	2.925.000	<b>2.925.000</b>
Investitionsbedarf	1.000.000	900.000	900.000	0	<b>2.800.000</b>
Deckung des Investitionsbedarfs					<b>125.000</b>
Bewirtschaftung und Instandhaltung 10 Jahre	1.656.000	1.421.200	1.069.250	0	<b>4.146.450</b>
Summe Haushaltsbelastung 10 Jahre	2.656.000	2.321.200	1.969.250	-2.925.000	<b>4.021.450</b>

### Nutzungsszenario C

Hier würde die Schule, wie ursprünglich geplant, verlegt und die bisherige Schule wie in Nutzungsszenario B als Rathaus genutzt. Der Investitionsüberschuss reduziert sich zwar auf 10.000 €, die 10 jährige Belastung für den Haushalt stellt sich aber noch einmal um 20.000 € günstiger dar als in Szenario B.

Nutzungsszenario C	Gebäude A	Gebäude B	Gebäude C	Gebäude D	Ergebnis
Nutzung als		Verkehrsamt	Rathaus	Schule	
Veräußerungserlös bei Verkauf	2.760.000	0	0	0	<b>2.760.000</b>
Investitionsbedarf	0	900.000	900.000	950.000	<b>2.750.000</b>
Deckung des Investitionsbedarfs					<b>10.000</b>
Bewirtschaftung und Instandhaltung 10 Jahre	0	1.421.200	1.069.250	1.521.000	<b>4.011.450</b>
Summe Haushaltsbelastung 10 Jahre	-2.760.000	2.321.200	1.969.250	2.471.000	<b>4.001.450</b>

### Nutzungsszenario D

Nutzungsszenario D geht davon aus, einfach Rathaus und Verkehrsamt zu tauschen. Diese Variante bringt mit einem Überschuss von 175.000 € das günstigste Investitionsergebnis und belastet die Haushaltskasse in den nächsten Jahren um 950.000 € gegenüber dem Ausgangsszenario A.

Nutzungsszenario D	Gebäude A	Gebäude B	Gebäude C	Gebäude D	Ergebnis
Nutzung als	Verkehrsamt	Rathaus	Schule		
Veräußerungserlös bei Verkauf	0	0	0	2.925.000	<b>2.925.000</b>
Investitionsbedarf	800.000	750.000	1.200.000	0	<b>2.750.000</b>
Deckung des Investitionsbedarfs					<b>175.000</b>
Bewirtschaftung und Instandhaltung 10 Jahre	1.518.000	1.107.700	1.433.250	0	<b>4.058.950</b>
Summe Haushaltsbelastung 10 Jahre	2.318.000	1.857.700	2.633.250	-2.925.000	<b>3.883.950</b>

# Wirtschaftliches Bauen: Effizientes Investitions- und Baukosten- controlling mit wiko

**Die Fragen: Passt das Budget noch? Stimmen die Verträge noch mit den Änderungen und den Nachträgen überein? Wie ist die Kostenprognose? Sind alle Kostennachweise aktuell?**

**Viele Fragen, eine Antwort: wiko Investitions- und Baukostencontrolling**

## Mit wiko Investitions- und Baukostencontrolling die Kosten im Griff

Der Immobilienmarkt hat sich entscheidend gewandelt. Bisher wurden Baukostenüberschreitungen gewöhnlich durch steigende Immobilienpreise kompensiert. Heute werden professionelle Controllingwerkzeuge benötigt, damit Budgets nicht überschritten und Renditeziele erreicht werden. Das wiko Baukostencontrolling wendet sich in erster Linie an Investoren und Bauherrenvertreter, welche auf Grundlage der Baubuchhaltung und des Vertragswesens eine eigene Kostensteuerung gewährleisten möchten. Es werden jedoch auch innovative Planungsbüros und Bauverwaltungen angesprochen.

Die Praxis zeigt, dass die Kostenplanung nach DIN 276 selten auch für ein wirkungsvolles Kostencontrolling herangezogen wird. Die Werte sind nicht aktuell. Der hohe Detaillierungsgrad auf Grundlage von Mengengerüsten hat einen hohen Aktualisierungsaufwand zur Folge. Detaillierte Fach- und Anwenderkenntnisse in den AVA- und sonstigen Programmen sind erforderlich. Der Planer betrachtet die vier Kostenstufen von der Kostenschätzung bis zur Kostenfeststellung als Meilensteine im Planungs- und Bauprozess. Eine Baubuchhaltung und ein laufendes Kostencontrolling sind zusätzliche Leistungen, welche die meisten Planer nicht oder höchst ungern anbieten. Somit liegt es in der Verantwortung des mündigen Bauherrn, ein wirkungsvolles Kostencontrolling durchzuführen.

### wiko Baukostencontrolling im Überblick:

Das wiko Baukostencontrolling umfasst alle wichtigen Funktionen für eine professionelle und effiziente Projektdurchführung: Von der Budgetplanung über die Budget-Mittelverwendung, den Einkauf und das Vertragswesen bis hin zu Kostenprognosen sowie Kosten- und Wirtschaftlichkeitsanalysen stehen alle Instrumente zur Verfügung, die von Bauherren, Bauherrenvertretern, Projektsteuerern und Planern benötigt werden.



## Milliardeneinsparungen mit Baukostencontrolling

Die einfachste Lösung ist, das Baukostencontrolling auf Grundlage der Baubuchhaltung zu entwickeln. In der Schweiz ist dieses Verfahren traditionell unter dem Begriff der „Bautreuhänderschaft“ erfolgreich etabliert. Würden diese Methoden auch hier konsequenter angewandt, könnten heute jährlich Milliarden Euro an Kostenüberschreitungen eingespart werden. Grundlage ist ein Budgetierungsplan nach Vergabegesichtspunkten, an welchen das Vertragswesen und die Baubuchhaltung angehängt werden. Zusätzliche Kontierungen erlauben die Auswertungen und Kostennachweise nach verschiedenen Kriterien.

## Mittelplanung und Mittelverwendung

In jeder Budgetposition wird der Mittelplanung die Mittelverwendung gegenüber gestellt. Die Mittelplanung weist den aktuell genehmigten Budgetstand aus. Dieser ergibt sich aus dem ursprünglich genehmigten Budget, fortgeschrieben um nachträglich genehmigte Budgetänderungen und Übertragungen zwischen Budgetpositionen. Alle Veränderungen sind dokumentiert. So wird verhindert, dass Mittel ohne klaren Budgetbezug verplant oder ausgegeben werden können. In der Mittelverwendung wird dargestellt, welche Obligos, Geschäftsvorfälle und Verträge sich aus der jeweiligen Budgetposition entwickeln. Auch erwartete Mehraufwendungen, die noch nicht in der Mittelplanung berücksichtigt sind, können dokumentiert werden. Stets wird festgehalten, zu welchem Betrag diese Mittel

auch in der Planung vorgesehen waren. Das verbleibende Control Budget und eine aktuelle Prognose werden stets ausgewiesen.

## Baubuchhaltung und ERP-Integration

Die Bestellungen und Werkverträge können im Rahmen einer Baubuchhaltung verwaltet werden. Bei Werkverträgen werden alle vertraglichen Vereinbarungen von der Angebotssumme bis zum Garantteeinbehalt hinterlegt. Der Leistungsfortschritt, Nachträge, Minderungen und Anzahlungen werden erfasst und die Zahlungsanweisungen erstellt und freigegeben. Alle Rahmenparameter werden bei der Erstellung der Schlussabrechnung geprüft. Auch eine Offene-Posten-Verwaltung kann durchgeführt werden. Schnittstellen ermöglichen die Integration in bestehende Softwareumgebungen.

## Mehrdimensionale Kontierungen und Finanzierung

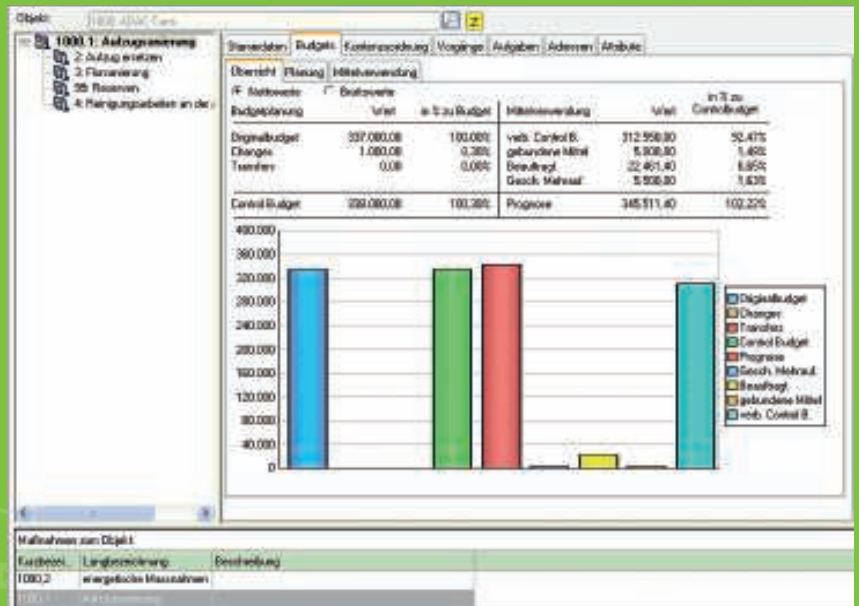
Alle Positionen der Mittelplanung und der Mittelverwendung können manuell oder über Schlüssel beliebigen Kontenrahmen zugeordnet und Kostennachweise nach unterschiedlichsten Kriterien, wie zum Beispiel nach Wohneinheiten, nach DIN 276, nach Nutzungsarten, nach Eigentümern usw. erstellt werden. So ist es möglich, einen Nachtrag für einen höheren Ausstattungsstandard verursachungsgemäß der betroffenen Wohneinheit zuzuordnen. Durch diese Kontierungen kann auch der Baufortschritt ausgewiesen und dem Stand der Einzahlungen der einzelnen Eigentümer bzw. Erwerber gegenübergestellt werden. Auch Kennziffern, wie zum Beispiel die Rohbaukosten pro m<sup>3</sup> des umbauten Raums und Wirtschaftlichkeitsanalysen für verschiedene Nutzungsarten können erstellt werden.

## Die Immobilie und ihr Lebenszyklus

Der Lebenszyklus eines Objektes kann mit allen Maßnahmen, zum Beispiel für Instandhaltung, Umnutzung, Sanierung oder energetische Optimierung, abgebildet werden. Die Daten stehen auch im wiko Immobilien-Portfolio-Management zur Verfügung, um den Immobilienbestand nachhaltig zu optimieren. <

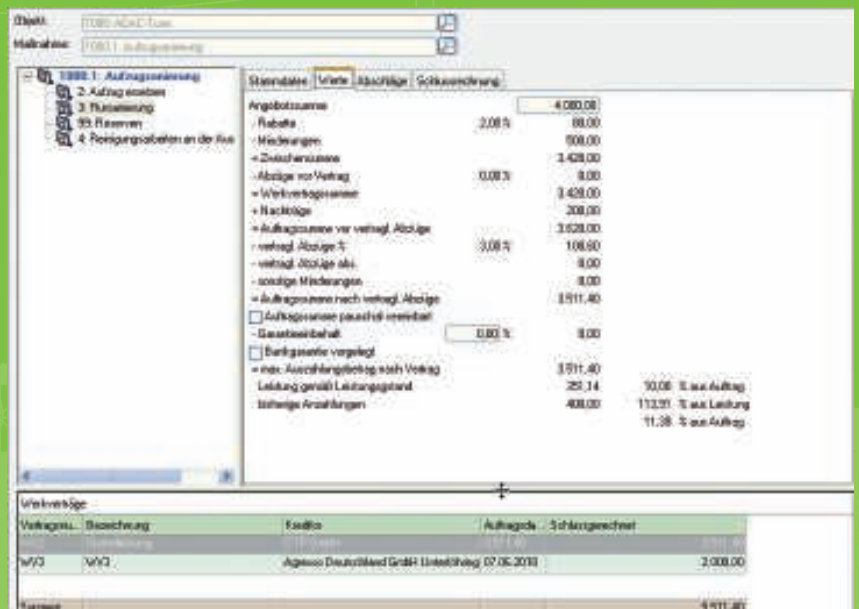
## Budgetplan

Der Budgetplan für eine Maßnahme wird aus Vorlagen oder manuell angelegt. Zu jeder Position wird das Originalbudget und, bereinigt um Nachgenehmigungen und Budgettransfers, das aktuell genehmigte Controllingbudget geführt. Gegenübergestellt wird die Mittelverwendung und Kostenprognose. Jede Planung und Verwendung ist bis ins Detail nachvollziehbar.



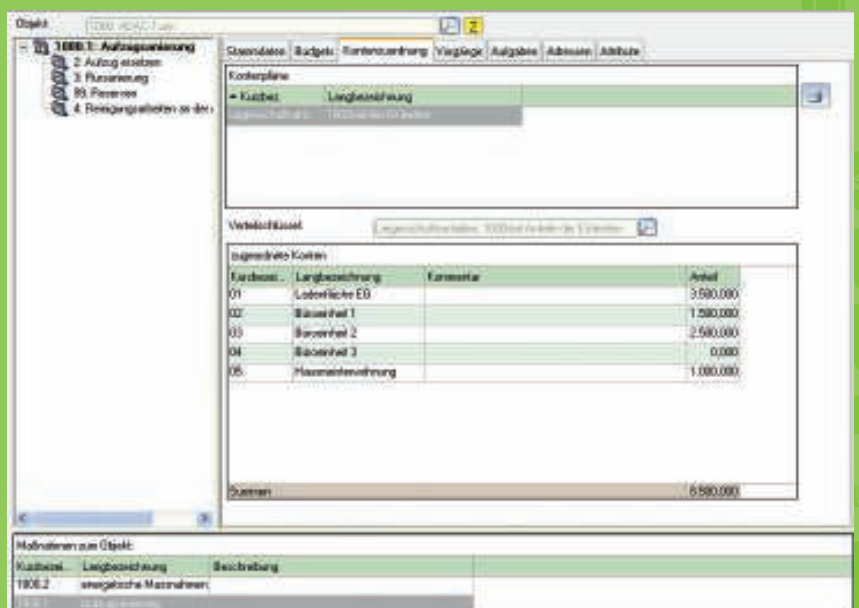
## Mittelverwendungen und Verträge

Im Rahmen der Mittelverwendungen werden die Obligos, Bestellungen, Rechnungen, Ausgaben und Werkverträge in Form einer Baubuchhaltung geführt. Alle Vertragskonditionen wie zum Beispiel die Abzüge für Baustrom, Bauwasser und Baureinigung oder Bürgschaftvereinbarungen sind hinterlegt und werden bei der Freigabe von Anzahlungen, Rechnungen und Schlussrechnungen berücksichtigt. Auch die Zahlungen und Offenen Posten können verwaltet werden.



## Mehrdimensionale Kontierungen

Für Kosten- und Verwendungsnachweise, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Analysen können die Maßnahmen nach verschiedenen Kontenplänen wie z.B. der DIN 276, nach Eigentümern, nach Flächenarten oder 100stel Anteilen geschlüsselt werden. Selbst einzelne Positionen wie zum Beispiel Nachträge können verursachungsgerecht zugeordnet werden. Die Kosten und Prognosen, aber auch Einzahlungen, können somit stets nach verschiedenen Kriterien ausgewiesen werden.



Mehr unter [www.wiko.de](http://www.wiko.de)

# wiko Bausoftware GmbH:

## Die Spezialisten für wirtschaftliches Planen und wirtschaftliches Bauen

„Mit wiko-Baukostencontrolling und Immobilien-Portfoliomanagement gehen wir den nächsten Schritt!“

### Der Name wiko steht für 25 Jahre Erfahrung in der Entwicklung betriebswirtschaftlicher Software für die Baubranche.

wiko sorgt für Kontinuität und wirtschaftlichen Erfolg. Zentrale Module sind das wiko-Projektcontrolling und die wiko-Projektsteuerung. Diese können um Module für Baukosten- und Investitionscontrolling, Immobilien-Portfoliomanagement, HOAI, Dokumentenverwaltung, Termin- und Ressourcenplanung, Leistungserfassung, Büroorganisation und Unternehmensplanung zur voll integrierten Geschäftslösung ausgebaut werden. Schnittstellen zu Finanz- und Office-Lösungen ermöglichen die Einbindung in bestehende Systemlandschaften.

Mit wiko lassen sich Projekte in Architektur- und Ingenieurgesellschaften sowie in Immobilienunternehmen und Bauabteilungen der öffentlichen Hand, aus Industrie, Handel und Finanzwesen wirtschaftlich und effizient planen und steuern.

Insgesamt vertrauen heute über 650 namhafte Kunden und 28.000 Anwender den Produkten der wiko Bausoftware GmbH. Referenzen in großen Unternehmen wie Obermeyer Planen und Beraten, Bilfinger Berger und Grontmij A&T GmbH, in öffentlichen Bauverwaltungen wie dem Landesbetrieb LBB Rheinland-Pfalz oder dem Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt wie auch in mittleren Planungsbüros, wie beispielsweise die Kovacic Ingenieure aus Sigmaringen oder die bsi Ingenieurgesellschaft Dresden geben hervorragende Zeugnisse für wiko ab.

Als Spezialist für Projekt- und Unternehmenscontrolling ist wiko nun auch mit einem leistungsstarken Tool für Baukosten- und In-



Rainer Trendelenburg

Elko Kuyper

vestitionscontrolling sowie einem Modul für Immobilien-Portfoliomanagement am Markt vertreten.

Im Gegensatz zur technischen Kostenplanung ermöglicht das Baukostencontrolling die Budgetierung, Vergabe und Nachverfolgung von Baumaßnahmen aus kaufmännischer Sicht. Kostennachweise nach unterschiedlichen Kontenplänen, die Abbildung der Finanzierung und Wirtschaftlichkeitsanalysen unterstützen Investitionsentscheidungen und die wirtschaftliche Abwicklung der Projekte. Das wiko Immobilien-Portfoliomanagement unterstützt strategische Entscheidungen. Als eigenständiges Controllinginstrument setzt es kein operatives Bewirtschaftungs- oder Facility-Management-System voraus. Das Immobilien-Portfoliomanagement ist also ein leistungsfähiges Instrument, um die Wirtschaftlichkeit und Kosten zu steuern, lange

bevor Investitionen in konkreten Maßnahmen oder Nutzungsänderungen entstehen.

wiko-Geschäftsführer Elko Kuyper zu den neuen Modulen: „Mit wiko-Baukostencontrolling und Immobilien-Portfoliomanagement gehen wir den nächsten Schritt und setzen damit unser langjähriges Engagement für wirtschaftliches Planen und Bauen konsequent fort. Wir stützen uns dabei auf die Erfahrung von nicht weniger als 25 Jahren im Bereich betriebswirtschaftlicher Software für die Baubranche.“ Besonderen Wert habe man auf das Vertragswesen, Nachtragsmanagement und eine laufende Kostenprognose gelegt.

Angesprochen sind Immobilienunternehmen, Investoren, Kommunen, Bauabteilungen aus Industrie, Handel und Finanzwesen sowie Projektentwickler und -steuerer.

**wiko**<sup>®</sup>  
wirtschaftliches Planen,  
wirtschaftliches Bauen

wiko Bausoftware GmbH  
Am Predigertor 1 • 79098 Freiburg  
Telefon +49 761 137 88-0  
Fax +49 761 137 88-29  
info@wiko.de • www.wiko.de